

# Jahresbericht 2025



sachwalter  
verein

**Der Sachwalterverein** hat eine Vereinbarung mit der Regierung, in der unsere Aufgaben festgelegt sind. Unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter unterstützen Personen mit Lernschwierigkeiten oder Menschen, die an einer psychischen Erkrankung oder einer Demenzerkrankung leiden. Wir beraten Angehörige, die selbst als Sachwalterin oder als Sachwalter bestellt sind. Wir unterstützen das Gericht, indem wir Abklärungen in laufenden Sachwalterschaftsverfahren durchführen.

### Was bedeutet **Sachwalterschaft** ?

Menschen, die mit einer geistigen Behinderung, mit einer psychischen Krankheit oder mit Demenz leben, fällt es oft schwer, mit finanziellen und rechtlichen Angelegenheiten alleine zurechtzukommen. Diesen Personen können Sachwalterinnen oder Sachwalter zur Seite gestellt werden, die sie unterstützen.

# Inhalt

|                                     |           |
|-------------------------------------|-----------|
| <b>Vorwort</b>                      | <b>4</b>  |
| <b>Editorial</b>                    | <b>6</b>  |
| <b>Vereinsarbeit</b>                | <b>8</b>  |
| <b>Geschäftsstelle und Vorstand</b> | <b>13</b> |
| <b>Aus der Praxis</b>               | <b>14</b> |
| <b>Statistik</b>                    | <b>16</b> |
| <b>Finanzen</b>                     | <b>21</b> |
| <b>Revisionsbericht</b>             | <b>22</b> |

## Einleitende Worte

Als Gesellschaftsminister ist es mir ein Anliegen, die Institutionen, die in den Tätigkeitsbereich meines Ministeriums fallen, möglichst zu kennen, sowohl persönlich als auch organisatorisch. Ein vertieftes Verständnis dafür, wer sich in diesen Organisationen engagiert, wie sie handeln, welche Werte sie tragen und wie die internen Abläufe ausgestaltet sind, sind für eine konstruktive Zusammenarbeit von zentraler Bedeutung.

Gerade im Bereich der Sachwalterschaft zeigt sich, wie wichtig dieses Verständnis der jeweiligen Organisation ist. Menschen, denen im familiären Umfeld keine geeignete Unterstützungsperson zur Verfügung steht, sind aufgrund ihrer Lebenssituation auf die Leistungen des Sachwaltervereins angewiesen. Für diese Menschen ist es entscheidend, dass ihre individuellen Bedürfnisse berücksichtigt werden und sie eine Unterstützung erhalten, die ihrem persönlichen Bedarf entspricht.

Die Mitarbeitenden des Sachwaltervereins treffen in ihrer täglichen Arbeit somit anspruchsvolle Entscheidungen. Mit hoher fachlicher Professionalität und in einem partnerschaftlichen Austausch stellen sie die Interessen der betroffenen Personen in den Vordergrund und erarbeiten sinnvolle Lösungen. Für dieses Engagement spreche ich allen Mitarbeitenden und Freiwilligen des Sachwaltervereins meinen grossen Dank aus.



**Ihre Arbeit ist ein wichtiger Beitrag zum gesellschaftlichen Funktionieren, aber auch zum gesellschaftlichen Zusammenhalt.**

Ihre Arbeit ist ein wichtiger Beitrag zum gesellschaftlichen Funktionieren, aber auch zum gesellschaftlichen Zusammenhalt. Dessen Förderung stellt eine wesentliche gesellschaftspolitische Aufgabe dar – eine Aufgabe, der sich mein Ministerium gerne stellt. Unsere Verantwortung besteht darin, Strukturen zu schaffen, die Teilhabe ermöglichen und niemanden zurücklassen.

Im Rahmen der Reform des Sachwalterrechts gehen wir einen bedeutenden Schritt in diese Richtung. Durch seine Modernisierung tragen wir den Anliegen der Praxis und den Vorgaben des Übereinkommens der Vereinten Nationen über die Rechte von Menschen mit Behinderungen Rechnung. Die Reform stärkt die Autonomie und die Selbstbestimmung der betroffenen Menschen und beseitigt diskriminierende Regelungen. Damit schaffen wir ein zeitgemässes, ausgewogenes und zukunftsfähiges System der Unterstützung.

Ich wünsche dem Sachwalterverein, dass er unter den neuen Rahmenbedingungen und Herausforderungen weiterhin so wirkungsvoll und verlässlich arbeiten kann wie bisher. Und ich wünsche ihm, dass es ihm gelingt, das hohe Engagement, die fachliche Kompetenz und die gelebte Menschlichkeit, die diesen Verein auszeichnen, zu bewahren und weiterzuentwickeln. Das Ministerium wird seinen Beitrag dazu leisten und den Verein auf diesem Weg konstruktiv begleiten.



Emanuel Schädler  
Gesellschaftsminister

## Selbstbestimmung – Würde leben, Verantwortung teilen

### Liebe Leserin, lieber Leser

Selbstbestimmung bedeutet, das eigene Leben nach Möglichkeit selbst zu gestalten, auch dann, wenn Unterstützung notwendig ist. Für uns als Sachwalterverein ist sie Leitgedanke und Verpflichtung zugleich: Wir schützen, wo Schutz erforderlich ist, und stärken, wo Eigenständigkeit möglich bleibt. Würde und Freiheit bilden dabei das Fundament unseres Handelns.

Die Entwicklung der Klientenzahlen verdeutlicht die wachsende Verantwortung unseres Vereins: Von 40 Personen im Jahr 2011 auf 128 Personen im Jahr 2021 ist die Zahl auf 152 Klientinnen und Klienten im Jahr 2025 gestiegen, mit weiterhin steigender Tendenz. Diese Dynamik fordert uns heraus. Wir müssen uns strategisch und operativ gut aufstellen, Strukturen weiterentwickeln und Ressourcen vorausschauend planen.



«Freiheit besteht darin, dass man alles tun kann,  
was einem anderen nicht schadet.» Immanuel Kant

### Verantwortungsvoll und zukunftsorientiert

2025 war ein erfolgreiches Jahr, geprägt von fachlicher Weiterentwicklung und organisatorischem Fortschritt. Mit der Einführung des neuen Zeiterfassungssystems ADMIA per 1. Januar wurde Transparenz und Flexibilität im Arbeitsalltag gestärkt. Das Weiterbildungsreglement wurde überarbeitet und den aktuellen Anforderungen angepasst. Ebenso wurde ein Container für die datenschutzkonforme Aktenvernichtung angeschafft, ein weiterer Schritt zur Sicherung professioneller Standards. Diese organisatorischen Verbesserungen tragen dazu bei, unsere Arbeit effizient, verantwortungsvoll und zukunftsorientiert zu gestalten.

Auch personell durften wir uns weiterentwickeln. Neue Mitarbeitende konnten gut ins Team integriert werden und bringen ihre Erfahrung und Motivation engagiert ein. Im Ehrenamt zählt der Verein aktuell 20 engagierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die 36 Klientinnen und Klienten vertreten. Dieses starke Fundament an Fachlichkeit und freiwilligem Engagement ist keine Selbstverständlichkeit und verdient grosse Anerkennung.

### **Wahrnehmung unserer fachlichen Arbeit**

Ein wichtiger Meilenstein war die erste Lesung des Berichts und Antrags der Regierung im Landtag zur Revision des Sachwalterrechts im September. Die wesentlichen Punkte unserer Stellungnahme wurden aufgenommen. Dies zeigt, dass unsere fachliche Arbeit wahrgenommen und auf politischer Ebene ernst genommen wird.

Ein besonderes Augenmerk lag auch auf der Weiterbildung unserer Mitarbeitenden: Am 16. Oktober 2025 fand bei der AHV/IV/FAK eine Teamfortbildung zu IV und Ergänzungsleistungen statt, organisiert von unserem Geschäftsstellenleiter Philipp Hanschitz in Zusammenarbeit mit dem Teamleiter Renten der AHV/IV/FAK, Markus Lescher. Ein von unseren Mitarbeitenden vorgängig erstellter Fragenkatalog konnte in die Präsentationen eingebunden werden und im Nachhinein in einer «IV/EL-Mappe» zusammengefasst werden, die allen Mitarbeitenden nun zur Verfügung steht. Ein nachhaltiger Mehrwert für unsere tägliche Praxis.

Selbstbestimmung braucht Wissen, klare Strukturen und eine Kultur der Zusammenarbeit. Sie braucht Menschen, die Verantwortung übernehmen und gleichzeitig Raum lassen für individuelle Lebenswege. Mein herzlicher Dank gilt allen Mitarbeitenden und Ehrenamtlichen für ihren engagierten Einsatz sowie meiner Vorstandskollegin und meinen Vorstandskollegen für die jahrelange vertrauensvolle und konstruktive Zusammenarbeit.

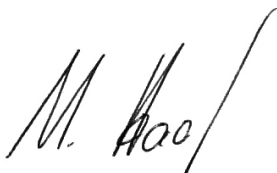
### **Herzlichen Dank an alle Spenderinnen und Spender**

Ebenso danken wir den privaten Spenderinnen und Spendern für ihre wertvolle Unterstützung. Besonders freuen wir uns über die grosszügigen Spenden im Rahmen der Weihnachtsspendenvergaben der Stiftung Lichtblick der VP Bank sowie der Zukunftsstiftung der Liechtensteinischen Landesbank.

**«Die Würde des Menschen ist unantastbar.»**

Selbstbestimmung bleibt unser Kompass, weil jeder Mensch das Recht hat, in seiner Würde gesehen und in seiner Eigenständigkeit gestärkt zu werden.

Es erfüllt mich mit grosser Dankbarkeit und Zuversicht, Präsidentin eines Vereins zu sein, der mit so viel Engagement, Fachlichkeit und Menschlichkeit für die Selbstbestimmung anderer einsteht.



Martina Haas  
Präsidentin

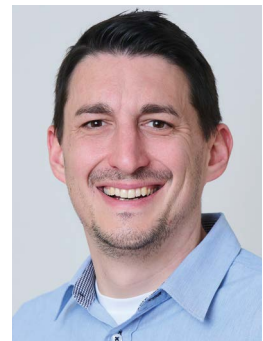
## Stets im Wandel und doch beständig

Nach einem personell ruhigen und beständigen Vorjahr kam es im abgelaufenen Jahr zu zwei Veränderungen im Verein. Einerseits wurde das Team aufgrund des steigenden Bedarfs personell aufgestockt, andererseits war eine Nachbesetzung aufgrund eines Austritts erforderlich. Das neu formierte Team hat sich rasch gefestigt und das gute Miteinander wirkt sich wiederum positiv auf unsere Klientinnen und Klienten aus, für deren Wohl wir uns tagtäglich engagieren.

Ebenso zentral ist die gute Zusammenarbeit und Vernetzung mit den Systempartnern im Land. Im Arbeitsalltag zeigt sich eine zunehmend höhere Komplexität in der Fallarbeit – gerade deshalb gewinnt ein konstruktives und wertschätzendes Miteinander innerhalb des Teams wie auch mit unseren Partnern stark an Bedeutung. Dieses positive Arbeitsklima wollen wir erhalten und weiterhin fördern.

Ein weiterer Schwerpunkt lag in der Arbeit mit unseren Ehrenamtlichen. Es ist unser Anliegen und Anspruch, die ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter bestmöglich zu unterstützen, um das Ehrenamt im Sachwalterverein langfristig zu sichern und bei Bedarf weiter auszubauen.

Schliesslich machte die Revision des Sachwalterrechts im Jahr 2025 sowohl auf Regierungsebene als auch im Landtag entscheidende Fortschritte. Das geltende Recht soll dadurch zeitgemässe Anpassungen erfahren, insbesondere im Hinblick auf die Anforderungen der UN-Behindertenrechtskonvention.



## Geschäftsstelle

Ein stabiles und gut funktionierendes Team bildet die Grundlage für eine qualitativ hochwertige Tätigkeit als Sachwalterin und Sachwalter, insbesondere vor dem Hintergrund des weiterhin hohen Bedarfs und der konstanten Anfragen zur Übernahme von Sachwalterschaften.

Um diesem Bedarf auch künftig gerecht zu werden, wurde das Team per 1. Januar 2025 um 60 Stellenprozent erweitert. Es konnte hierfür Marcella Dreier gewonnen werden, die mit ihrer Berufserfahrung als Sachwalterin bzw. Erwachsenenvertreterin in Vorarlberg eine wertvolle fachliche Bereicherung darstellt.

Per Ende März 2025 hat Daniel Bonomessi den Sachwalterverein verlassen, um eine neue berufliche Herausforderung anzunehmen. Ich bedanke mich an dieser Stelle für seine Mitarbeit und seinen Einsatz für den Verein und unsere Klienten. Seine Nachfolge konnte mit Wirkung vom 1. April 2025 durch Christine Endrich sichergestellt werden.

In den darauffolgenden Monaten war es wesentlich, sich als neu zusammengesetztes Team zu finden und ein konstruktives, vertrauensvolles Miteinander zu etablieren. Innerhalb des Teams besteht eine gute und tragfähige Arbeits- sowie Vertrauensbeziehung.

Zur fachlichen Reflexion und Weiterentwicklung wurden im Jahr 2025 zwei Team-Supervisionen durchgeführt. Diese extern begleiteten Termine werden vom Team als ausgesprochen hilfreich wahrgenommen und sollen auch künftig fortgeführt werden.

### Anstieg der Sachwalterschaften in der jüngeren Altersgruppe

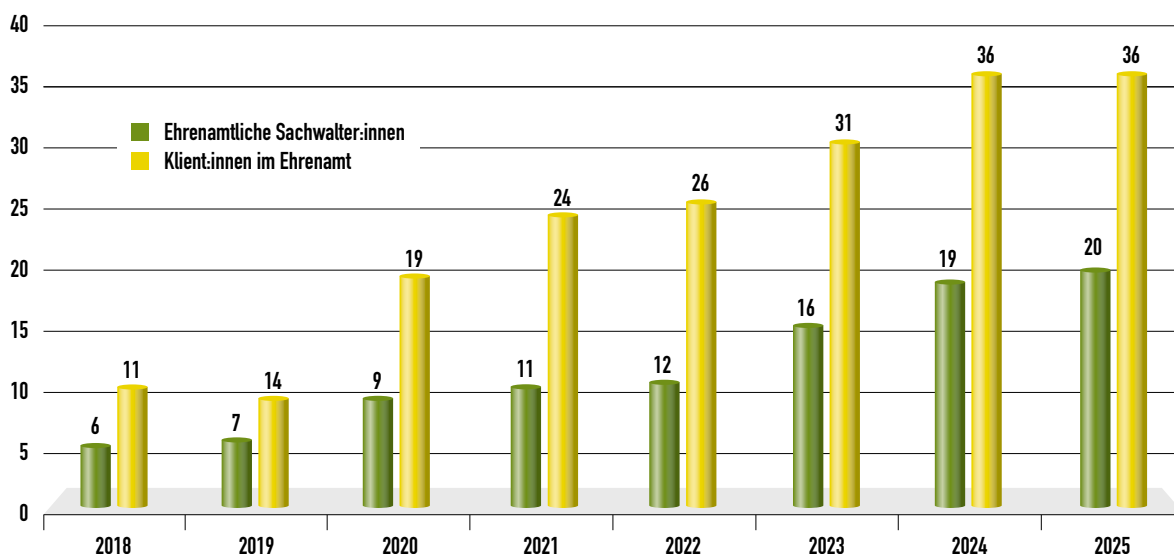
In den vergangenen drei Jahren ist ein Anstieg junger Erwachsener zwischen 18 und 27 Jahren zu beobachten, für die eine Sachwalterschaft eingerichtet werden muss. Dabei zeigt sich häufig eine hohe Fallkomplexität. Neben psychischen oder geistigen Beeinträchtigungen liegen oft zusätzlich Suchterkrankungen und/oder Persönlichkeitsstörungen vor, sodass von Multimorbidität gesprochen werden kann.

Die Betreuung dieser Klientinnen und Klienten verlangt daher einen erheblichen Einsatz der zuständigen Fachstellen, um eine angemessene Unterstützung im Arbeits- und Wohnbereich sicherzustellen.

Die zunehmende Multimorbidität in der Fallarbeit stellt eine wachsende Herausforderung für die zukünftige Versorgung dar, insbesondere im Hinblick auf die Betreuung der Klientinnen und Klienten in Liechtenstein. Um eine bedarfsgerechte Unterbringung und kontinuierliche Versorgung sicherzustellen, besteht derzeit eine enge Vernetzung im Inland sowie mit geeigneten Wohneinrichtungen im benachbarten Ausland, vor allem in der Schweiz.

## Ehrenamt

Die Ehrenamtlichen-Arbeit stellt weiterhin einen zentralen und unverändert bedeutenden Bestandteil des Sachwaltervereins dar und konnte auch im Jahr 2025 auf hohem Niveau fortgeführt werden. Per Ende 2025 engagieren sich 20 ehrenamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Verein und vertreten insgesamt 36 Klientinnen und Klienten.



Im vergangenen Jahr konnte die Ehrenamtlichen-Arbeit auf einem konstant hohen Niveau gehalten werden.

Die Übergabe von Sachwalterschaften an das Ehrenamt ermöglicht es einerseits, zeitliche Ressourcen im Hauptamt gezielt einzusetzen. Andererseits profitieren die Klientinnen und Klienten von der persönlichen und kontinuierlichen Betreuung durch die Ehrenamtlichen.

Die ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind in drei Teams organisiert und werden jeweils durch eine hauptamtliche Fachperson begleitet und unterstützt. Regelmässige Teamsitzungen dienen dem fachlichen Austausch, der Besprechung aktueller Fälle sowie der Weiterbildung.

## «Die hartnäckigste und dringendste Frage des Lebens ist: Was tust du für andere?»

Martin Luther King, Jr.

Im September fand eine gemeinsame Exkursion der ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, ihrer Teamleiter sowie unserer Vereinspräsidentin Martina Haas zur Familienhilfe Liechtenstein in Vaduz statt. Die Mitarbeitenden der Familienhilfe gewährten dabei einen interessanten Einblick in ihre vielfältigen Tätigkeitsbereiche. Beim anschließenden Apéro bestand zudem Gelegenheit für einen vertieften persönlichen Austausch. Unser Dank gilt an dieser Stelle Fabienne Bernegger-Hafner, Vorsitzende der Geschäftsleitung der Familienhilfe, für die Organisation und die gastfreundliche Bewirtung.



**Ehrenamtlichen-Exkursion zur Familienhilfe Liechtenstein in Vaduz**

Im Dezember folgte das traditionelle Adventsessen mit allen ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sowie deren Teamleitern im Gasthof Au in Vaduz. Dieses Treffen dient als Zeichen der Anerkennung und Wertschätzung für das während des Jahres geleistete Engagement und bietet zugleich einen willkommenen Rahmen für den gegenseitigen Austausch.

## Dienstjubiläum

Sowohl im Haupt- als auch im Ehrenamt dürfen wir auf ein beständiges Team stolz sein. Ich darf auch dieses Jahr unseren Jubilaren ganz herzlich danken und gratulieren.

### **Dienstjubiläum 10 Jahre:**

Karin Banzer  
Julia Studer  
Fernando Arévalo

### **Dienstjubiläum 5 Jahre:**

Martin Stocker

## Revision des Sachwalterrechts

Auch die Revision des bestehenden Sachwalterrechts beschäftigte den Sachwalterverein. Dieser Prozess ist pendent und soll im kommenden Jahr zu einem für alle Seiten zufriedenstellenden Ergebnis und Abschluss mit entsprechenden Gesetzesanpassungen gebracht werden.

Das in Liechtenstein seit dem 1. Januar 2011 geltende Sachwalterrecht orientiert sich am früheren österreichischen Modell. Da in Österreich bereits am 1. Juli 2018 das neue 2. Erwachsenenschutzgesetz in Kraft trat, bestanden auch in Liechtenstein Überlegungen, das bestehende System weiterzuentwickeln. Insbesondere vor dem Hintergrund der Ratifizierung der UN-Behindertenrechtskonvention bestand ein Bedarf zur vertieften Evaluation.

Im Rahmen der bisherigen Abklärungen wurde festgehalten, dass aktuell von einer umfassenden Ablösung des bestehenden Sachwalterrechts zugunsten eines vollständig neuen Erwachsenenschutzrechts nach österreichischem Vorbild abgesehen werden soll. Stattdessen sollen gezielte gesetzliche Anpassungen innerhalb des bestehenden Sachwalterrechts sowie der einschlägigen Verfahrensgesetze geprüft und umgesetzt werden. Diese sollen sowohl den Anforderungen der UN-Behindertenrechtskonvention entsprechen als auch den praktischen Erfahrungen des Sachwaltervereins und des Landgerichts Rechnung tragen.

Der Sachwalterverein unterstützt diesen Ansatz einer punktuellen Weiterentwicklung ausdrücklich. Im geltenden Recht bestehen aus Sicht des Vereins ausreichende Ansatzpunkte, um eine Konformität mit der UN-Behindertenrechtskonvention zu erreichen.

Im Oktober 2023 hat der Sachwalterverein eine ausführliche Stellungnahme beim Amt für Justiz eingereicht. Im Juli 2024 folgte eine weitere Stellungnahme des Vereins bezugnehmend auf den Vernehmlassungsbericht der Regierung zur Revision des Sachwalterrechts vom 7. Mai 2024. In den Stellungnahmen wurden verschiedene mögliche Anpassungen des materiellen Sachwalterrechts sowie des Verfahrensrechts aufgezeigt und begründet.

Der von der Regierung im Juni 2025 verabschiedete Bericht und Antrag zur Revision des Sachwalterrechts beinhaltet einige Anregungen aus den Stellungnahmen des Sachwaltervereins. Der Bericht und Antrag wurde im zweiten Halbjahr 2025 mehrfach im Landtag behandelt und es ist mit einer Umsetzung im Laufe des kommenden Jahres zu rechnen, was der Sachwalterverein begrüsst.

## Dank

Das Jahr 2025 war wiederum durch eine hohe Arbeitsintensität geprägt, in dessen Verlauf zahlreiche fachliche und organisatorische Herausforderungen erfolgreich bewältigt werden konnten. Dies wurde insbesondere durch eine konstruktive Zusammenarbeit innerhalb unseres Teams sowie mit unseren Systempartnern im gesamten Land ermöglicht. An dieser Stelle möchten wir unseren Systempartnern für die stets verlässliche und professionelle Kooperation danken. Unser besonderer Dank gilt allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in den Sozial- und Gesundheitseinrichtungen, deren täglicher Einsatz wesentlich dazu beiträgt, die soziale und medizinische Versorgung unserer Klientinnen und Klienten im ambulanten wie auch im stationären Bereich sicherzustellen. Die Komplexität in der Sozialen Arbeit und in der Versorgung unserer Klientinnen und Klienten wird auch künftig eine zentrale Herausforderung sein. Gerade zur Bewältigung dieser Herausforderungen, oder zum Bestreiten neuer Wege, ist eine verlässliche und professionelle Kooperation im Land unabdingbar.

**«Zusammenkommen ist ein Beginn,  
Zusammenbleiben ist ein Fortschritt,  
Zusammenarbeiten führt zum Erfolg.»**

Henry Ford

Der Sachwalterverein profitiert in hohem Masse von der fachlichen Kompetenz und dem Engagement seiner Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Ein ausdrücklicher Dank richtet sich daher an unser Team im Haupt- und Ehrenamt für den kontinuierlich hohen Einsatz und die fachlich fundierte Arbeit.

Den Dank, den wir von unseren Klientinnen und Klienten erfahren, möchten wir an dieser Stelle gerne zurückgeben. Auch künftig werden wir uns um ein respektvolles, vertrauensvolles und unterstützendes Miteinander bemühen.

Ein besonderer Dank gilt zudem dem Vereinsvorstand, insbesondere unserer Präsidentin Martina Haas, für die konstruktive Zusammenarbeit und die wertschätzende Begleitung im Berichtsjahr.

Abschliessend danken wir Ihnen, geschätzte Leserin, geschätzter Leser, für Ihr Interesse an unserem Jahresbericht und an der Arbeit unseres Vereins.



Philipp Hanschitz  
Geschäftsstellenleiter

## Geschäftsstelle und Vorstand

### Die Geschäftsstelle



Christine Endrich (Sachwalterin), Martin Stocker (Sachwalter), Jana Schneeberger (Sachwalterin), Gaby Morger (Assistentin), Philipp Hanschitz (Geschäftsstellenleiter), Karin Banzer (Assistentin), Manuel Gurt (Sachwalter) und Marcella Dreier (Sachwalterin)

### Der Vorstand



Benedikt Jehle (Vizepräsident), Martina Haas (Präsidentin), Helmuth Kind und Brigitte Canova-Erni

## Sachwalterschaft – Soziale Arbeit im Zwangskontext

In der öffentlichen Wahrnehmung wird Soziale Arbeit oft als rein freiwilliges Unterstützungsangebot verstanden. In der Realität unserer täglichen Praxis im Sachwalterverein begegnen wir jedoch einer strukturellen Besonderheit: Die Hilfe wird nicht gesucht, sie wird vom Landgericht per Beschluss angeordnet. Diese Konstellation stellt eine grosse Herausforderung für die professionelle Beziehung dar. Wie kann Hilfe gelingen, wenn das Gegenüber die Intervention als Eingriff in die persönliche Freiheit erlebt? Machen Sie ein Gedankenspiel: Wie wäre es, wenn eine für Sie noch unbekannte Person per gerichtlichen Beschluss über ihr Einkommen und Vermögen verfügen kann und nicht mehr Sie selber?



Soziale Arbeit im Zwangskontext bewegt sich permanent im Spannungsfeld des doppelten Mandates. Einerseits fungieren wir als Beauftragte des Gerichtes bzw. des Landes. Wir tragen Verantwortung für die Sicherung des Existenzminimums, die Regelung von Vermögensangelegenheiten oder die Zustimmung zu medizinischen Behandlungen. Hierbei steht der Aspekt der Fürsorge und Kontrolle im Vordergrund. Andererseits bleibt unser professioneller Kern der Hilfeauftrag. Unser Ziel ist es nicht, Klientinnen und Klienten zu verwalten, sondern sie zur grösstmöglichen Selbstbestimmung zu befähigen. In meiner Arbeit als Sachwalterin wird immer wieder deutlich, dass dieses Spannungsfeld eine hohe Reflexionsbereitschaft erfordert. Zwang ist kein statischer Zustand, sondern ein dynamisches Feld, das durch transparente Arbeitsweise und Partizipation immer wieder neu ausgehandelt werden muss.

### Ein zentrales Thema in der Sachwalterschaft ist der Umgang mit Reaktanz.

Ein zentrales Thema in der Sachwalterschaft ist der Umgang mit Reaktanz. Wenn Menschen das Gefühl haben, ihre Entscheidungsfähigkeit zu verlieren, reagieren sie oft mit Widerstand, Rückzug oder Aggression. In der Sachwalterschaft äussert sich dies oft mit Ablehnung von Gesprächen oder Verweigerung der Kooperation bei Behördengängen oder möglichen Hilfsangeboten. Zudem sind wir Mitarbeitende des Sachwaltervereins mit hohen Erwartungen von Behörden oder nahestehenden Personen der Klientinnen und Klienten konfrontiert, Veränderungen im Verhalten und der Lebensweise der vertretenen Personen zu erwirken.

Wie kann nun doch eine Zusammenarbeit ohne Freiwilligkeit gelingen?

Hier können drei Ansätze genannt werden:

Transparenz, Ressourcenorientierung und Parteilichkeit.

Von Anfang an der Zusammenarbeit sollte der Arbeitsauftrag klar besprochen werden, in welchen Angelegenheiten werden die Klientinnen und Klienten vertreten und wo spüren sie die meiste Einschränkung ihrer persönlichen Freiheit.

Ressourcenorientierung statt Defizitblick: Auch wenn die Sachwalterschaft vom Gericht aufgrund von eingeschränkter Geschäftsfähigkeit erfolgt, setzen wir den Blick auf die Ressourcen der Klientinnen und Klienten und stellen uns die Frage, was können sie noch selbst leisten?

Parteilichkeit bedeutet, wir verstehen uns als Anwälte des Willens der Klientinnen und Klienten gegenüber Institutionen, wie betreute Wohneinrichtungen, Banken und Behörden. Dies solange der Wille nicht zu einer massiven Selbstgefährdung führt.

Soziale Arbeit im Zwangskontext ist eine fachliche Gratwanderung. Sie verlangt von uns Mitarbeitenden die Fähigkeit Macht auszuüben, ohne machtvoll aufzutreten und Grenzen zu setzen, ohne die Empathie zu verlieren.

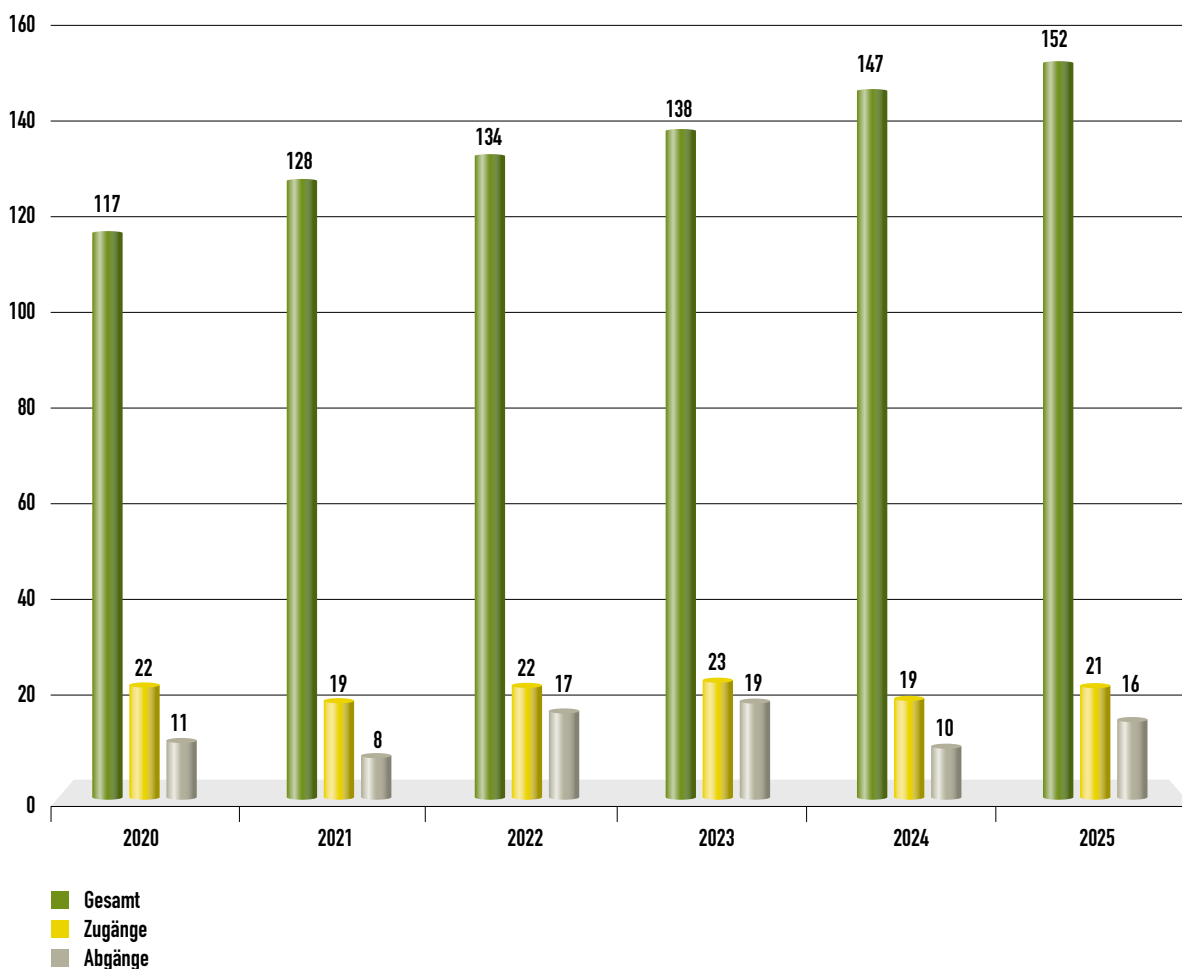


Marcella Dreier  
Sachwalterin

## Sachwalterschaften

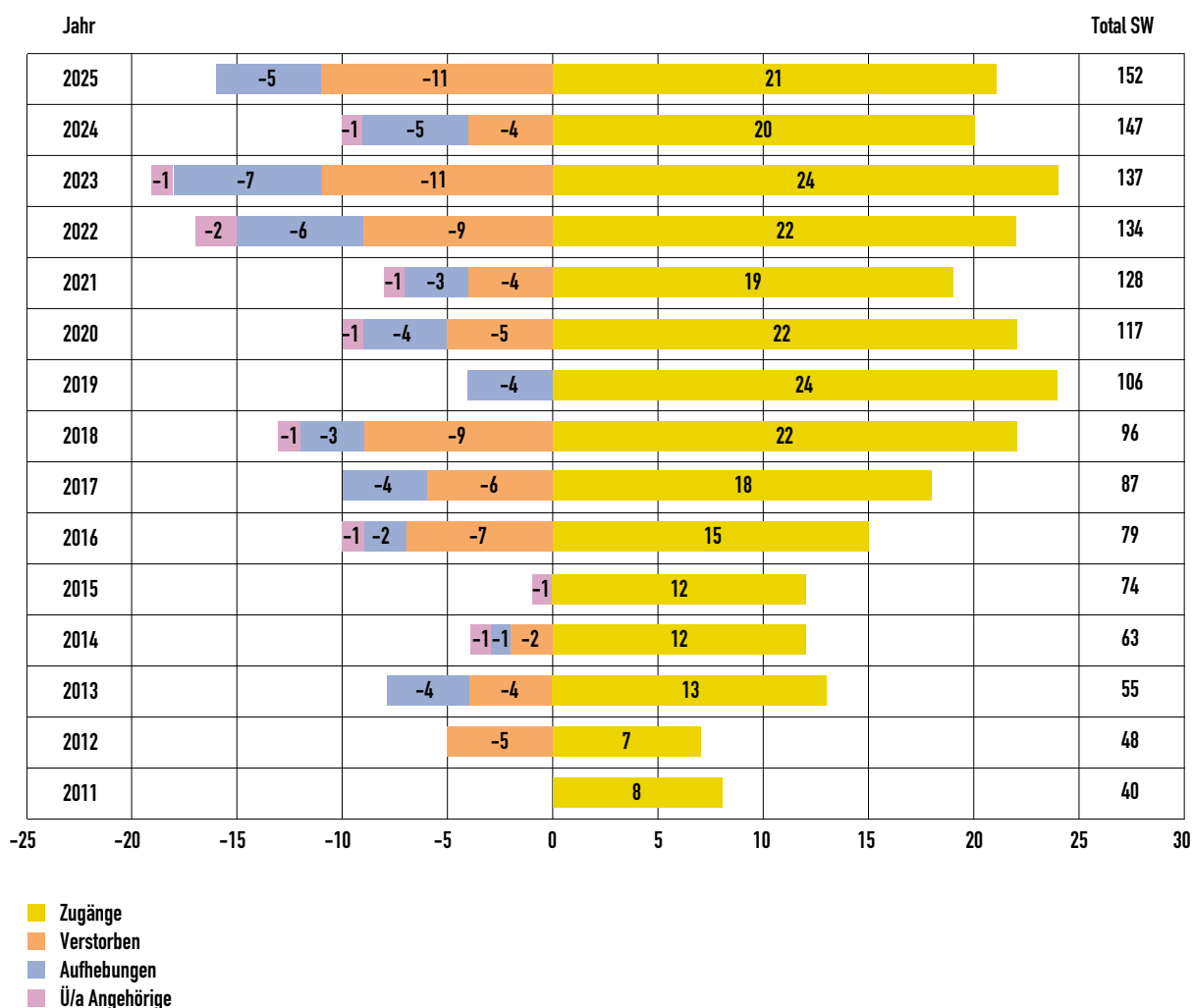
Menschen, die mit einer geistigen Behinderung bzw. Lernschwäche, mit einer psychischen Erkrankung oder mit Demenz leben, fällt es oft schwer, mit finanziellen Angelegenheiten oder im Umgang mit Behörden und Ämtern zurechtzukommen.

Der Sachwalterverein übernimmt für diese Menschen die gesetzliche Vertretung, wenn keine geeigneten Angehörigen oder nahestehenden Personen für diese Aufgabe zur Verfügung stehen oder wenn mit der Sachwalterschaft spezielle Anforderungen verbunden sind. Im Jahr 2025 gab es 21 Neuzugänge und 16 Abgänge durch Tod oder Aufhebung. Der Sachwalterverein betreute per 31.12.2025 152 Klientinnen und Klienten. Über das ganze Jahr gesehen waren es 168 Klientinnen und Klienten.



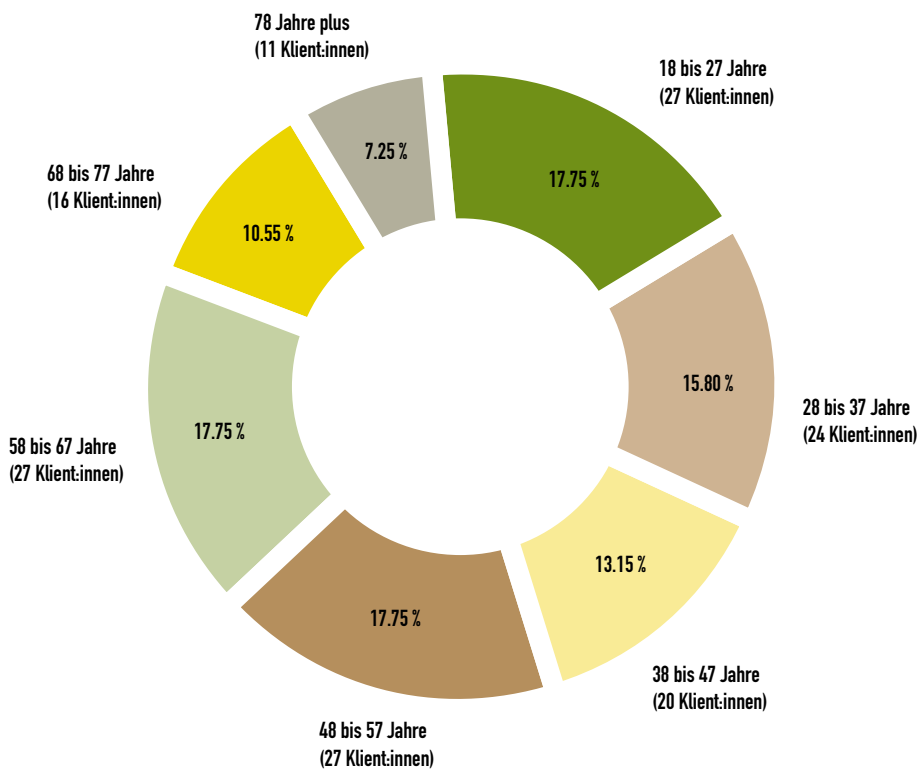
## Klientenentwicklung

Die Zahl der Neuzugänge ist mit 21 Personen auf einem unverändert hohen Niveau und geringfügig höher als im Jahr zuvor. Demgegenüber steht eine im Vergleich zum Vorjahr deutlich höhere Zahl von 16 Abgängen. Unter den Abgängen sind elf Todesfälle zu verzeichnen. Bei fünf Klientinnen und Klienten konnte die Sachwalterschaft aufgehoben werden. Festzuhalten ist, dass fortlaufend ein jährlicher Anstieg der Klientenzahlen zu verzeichnen ist.



## Klientenanstieg nach Alter

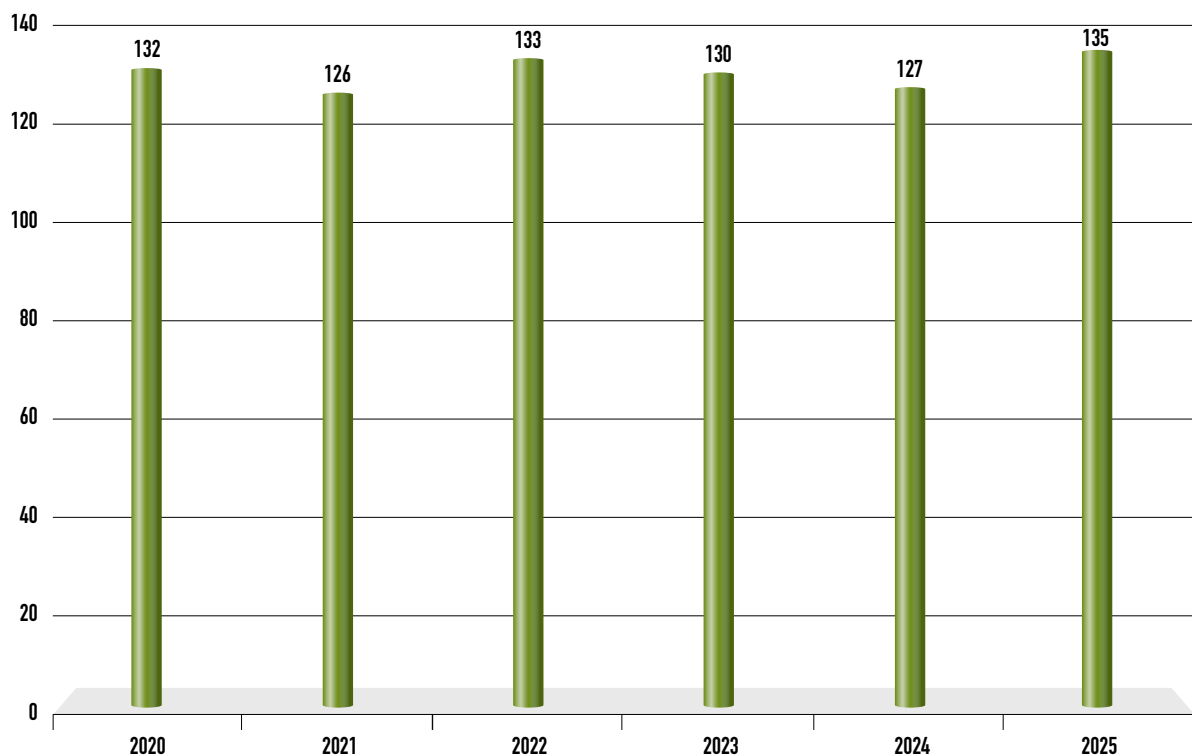
Wie bereits in den letzten beiden Jahren ersichtlich wurde, zeigt sich, dass jüngere Klientinnen und Klienten einen beachtlichen Anteil einnehmen. Im Vergleich zu den Vorjahren fiel die Zunahme insbesondere bei den 18- bis 27-Jährigen weniger stark aus. Es kann festgehalten werden, dass die Altersstruktur des Klientels im Verein durchmischter und ausgeglichener ist. Die Gruppe der hochbetagten Klienten und Klientinnen ab 78 Jahre betrug vergleichsweise lediglich 7,25 %. Grund hierfür ist unter anderem, dass es in dieser Altersgruppe am meisten Abgänge gab. Des Weiteren werden Sachwalterschaften in dieser Altersgruppe meist noch von Angehörigen übernommen. Angehörige, die als Sachwalterinnen und Sachwalter fungieren, werden von unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern unterstützt und beraten.



| Alter           | Gesamt 2025 |            | Zugänge 2025 |            | Abgänge 2025 |            |
|-----------------|-------------|------------|--------------|------------|--------------|------------|
|                 | Anzahl      | Anteil (%) | Anzahl       | Anteil (%) | Anzahl       | Anteil (%) |
| 18 bis 27 Jahre | 27          | 17.75 %    | 3            | 14.29 %    | -2           | 12.50 %    |
| 28 bis 37 Jahre | 24          | 15.80 %    | 2            | 9.52 %     | -1           | 6.25 %     |
| 38 bis 47 Jahre | 20          | 13.15 %    | 3            | 14.29 %    | -1           | 6.25 %     |
| 48 bis 57 Jahre | 27          | 17.75 %    | 5            | 23.81 %    | -1           | 6.25 %     |
| 58 bis 67 Jahre | 27          | 17.75 %    | 1            | 4.76 %     | -2           | 12.50 %    |
| 68 bis 77 Jahre | 16          | 10.55 %    | 2            | 9.52 %     | -1           | 6.25 %     |
| 78 Jahre plus   | 11          | 7.25 %     | 5            | 23.81 %    | -8           | 50.00 %    |

Statistik per 31.12.2025

## Beratungen

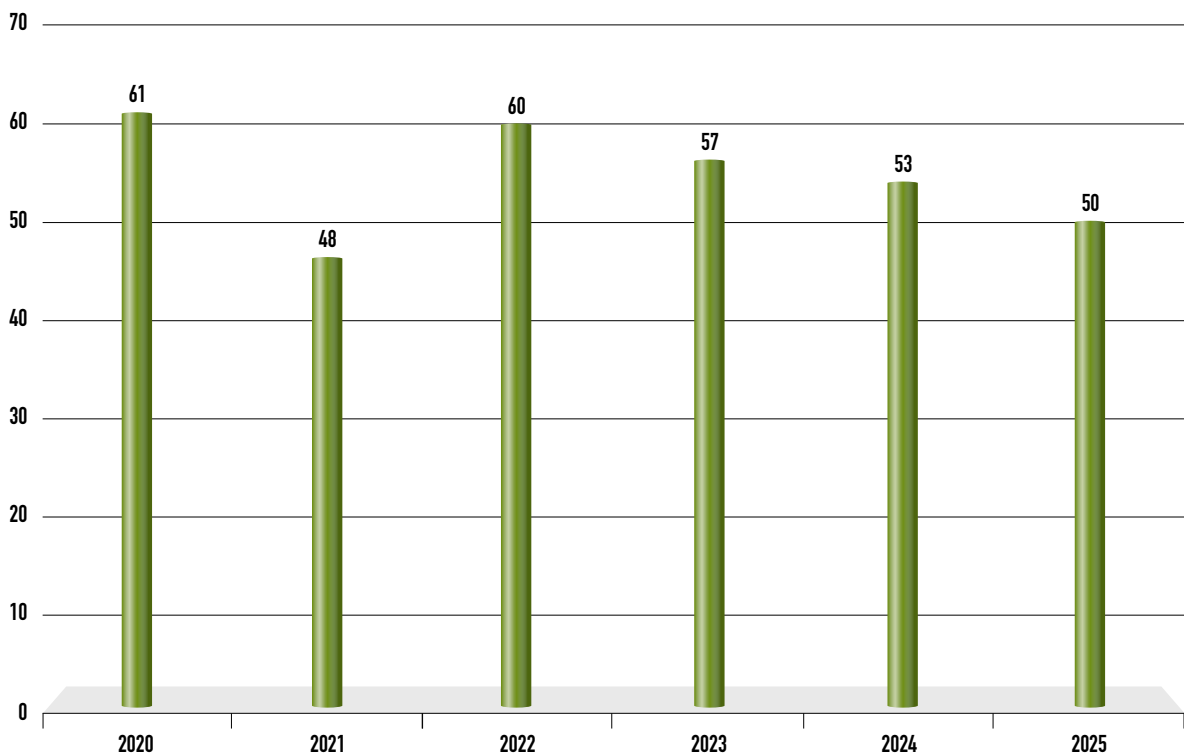


Unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter bieten Betroffenen, Angehörigen und interessierten Personen Beratung, Information und Unterstützung rund um das Thema Sachwalterschaft an. Die Beratung ist für die Anfragenden kostenlos und erfolgt durch persönliche Gespräche, telefonisch oder per E-Mail.

Im Berichtszeitraum erfolgten 135 Beratungen, was den weiterhin hohen Bedarf und die gegebene Nachfrage zu unserem Beratungsangebot widerspiegelt. Ein Hauptthema ist die Anregung einer Sachwalterschaft bzw. alternative Vertretungsmodelle, wie Vollmachten oder Vorsorgevollmachten. Auch zum Thema Rechnungslegung bzw. Pfllegschaftsberichte wird unsere Beratungstätigkeit, gerade zu Beginn des Jahres, häufig in Anspruch genommen.

Es zeigt sich, dass das bestehende Beratungsangebot den Anfragenden Sicherheit bietet und offene Fragen in der Regel geklärt werden können. Einige Beratungen sind wiederkehrend und Angehörige oder nahestehende Personen können dadurch fortlaufend unterstützt werden.

# Clearing



Wenn beim Fürstlichen Landgericht ein Sachwalterschaftsverfahren anhängig ist, kann das Gericht dem Verein einen sogenannten Clearingauftrag erteilen. Der Verein klärt nach persönlicher Kontaktaufnahme mit der betroffenen Person und deren Umfeld ab, welche Unterstützung benötigt wird. Der Clearingauftrag beinhaltet folgende Fragestellungen: Welche Angelegenheiten sind für die betroffene Person zu besorgen? Bestehen Alternativen zur Sachwalterschaft, beispielsweise durch eine bestehende Vorsorgevollmacht oder sonstige Vollmachten? Gibt es Angehörige oder sonstige nahestehende Personen, die für das Amt als Sachwalterin oder Sachwalter in Frage kommen? Unsere damit beauftragten Mitarbeitenden erstellen nach den getroffenen Abklärungen einen schriftlichen Bericht. Der Aufwand für die Bearbeitung der Clearingaufträge gestaltet sich dabei unterschiedlich. Im Jahr 2025 vielen im Vergleich zu den Vorjahren weniger Clearingaufträge an. Tendenziell werden die zu bearbeitenden Aufträge komplexer und die Abklärungen sind zeitlich aufwendiger.

Der Clearingbericht dient den zuständigen Pflegschaftsrichtern zur weiteren Entscheidungsfindung im Verfahren. Sinn und Zweck ist es, das Instrument der Sachwalterschaft nach den gesetzlichen Vorgaben zielgerichtet und nicht überbordend einzusetzen. Nach dem Motto: «So viel Unterstützung wie nötig, so wenig Einschränkung wie möglich».

## Bilanz 2025

### AKTIVEN

|                               | CHF               |
|-------------------------------|-------------------|
| <b>Umlaufvermögen</b>         |                   |
| Liechtensteinische Landesbank | 93'048.78         |
| Kasse                         | 1'625.15          |
| Debitoren                     | 2'208.75          |
| Transitorische Aktiven        | 13'348.47         |
| <b>Total Umlaufvermögen</b>   | <b>110'231.15</b> |
| <b>Anlagevermögen</b>         |                   |
| Büromobiliar                  | 4'409.00          |
| Büromaschinen, EDV            | 1'600.00          |
| Fahrzeuge                     | 16'610.00         |
| <b>Total Anlagevermögen</b>   | <b>22'619.00</b>  |
| <b>TOTAL AKTIVEN</b>          | <b>132'850.15</b> |

### PASSIVEN

|                                       | CHF               |
|---------------------------------------|-------------------|
| <b>Fremdkapital kurzfristig</b>       |                   |
| Kreditoren                            | 32'985.15         |
| Spendenfonds                          | 26'700.00         |
| Transitorische Passiven               | 1'621.50          |
| <b>Total Fremdkapital kurzfristig</b> | <b>61'306.65</b>  |
| <b>Vereinsvermögen</b>                |                   |
| Gewinn- und Verlustvortrag            | 67'520.52         |
| Jahresgewinn                          | 4'022.98          |
| <b>Total Vereinsvermögen</b>          | <b>71'543.50</b>  |
| <b>TOTAL PASSIVEN</b>                 | <b>132'850.15</b> |

## Erfolgsrechnung 2025

### AUFWAND

|                                    | CHF               |
|------------------------------------|-------------------|
| <b>Personalaufwand</b>             | <b>831'684.93</b> |
| <b>Sonstiger Betriebsaufwand</b>   |                   |
| Miet- und Raumaufwand              | 62'689.95         |
| Unterhalt Büromaschinen/Mobiliar   | 7'033.35          |
| Fahrzeugaufwand                    | 8'421.85          |
| Versicherungen/Gebühren            | 8'090.12          |
| Energie- und Entsorgungsaufwand    | 1'923.80          |
| Verwaltungs- und Informatikaufwand | 30'699.95         |
| Werbeaufwand                       | 5'167.95          |
| Übriger Betriebsaufwand            | 1'225.11          |
| Dienstleistungsaufwand             | 10'140.12         |
| Bankspesen                         | 178.14            |
| Abschreibungen                     | 11'646.85         |
| <b>TOTAL AUFWAND</b>               | <b>978'902.12</b> |

### ERTRAG

|                           | CHF               |
|---------------------------|-------------------|
| Entschädigungen           | 158'719.00        |
| Aufwandersatz             | 25'806.10         |
| Landesbeitrag             | 773'000.00        |
| Ausserordentlicher Ertrag | 25'400.00         |
| <b>TOTAL ERTRAG</b>       | <b>982'925.10</b> |

**Jahresgewinn** **4'022.98**

## Revisions- bericht

### **Frommelt Treuhand Anstalt**

9495 Triesen  
Postfach 252  
Tel. 00423 392 37 55  
E-Mail [aft@highspeed.li](mailto:aft@highspeed.li)  
MWST-No. 52899

Bericht der Revisionsstelle  
an die Vereinsversammlung des Sachwalterverein  
FL-9490 Vaduz

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung, Gewinnverwendung), Geschäftsführung und Wirtschaftlichkeit des Sachwalterverein für das am 31. Dezember 2025 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die Jahresrechnung, Geschäftsführung und Wirtschaftlichkeit ist der Vereinsvorstand verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, diese zu prüfen und zu beurteilen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Befähigung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Prüfung erfolgte nach den Grundsätzen des liechtensteinischen Berufsstandes, wonach eine Prüfung so zu planen und durchzuführen ist, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung mit angemessener Sicherheit erkannt werden. Wir prüften die Posten und Angaben der Jahresrechnung mittels Analysen und Erhebungen auf der Basis von Stichproben. Ferner beurteilten wir die Anwendung der maßgebenden Rechnungslegungsgrundsätze, die wesentlichen Bewertungsentscheide und die Darstellung der Jahresrechnung als Ganzes. Bei der Prüfung der Geschäftsführung wird beurteilt, ob die rechtlichen bzw. vertraglichen Vorschriften betreffend Organisation und Verwaltung eingehalten sind. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine ausreichende Grundlage für unser Urteil bildet.

Gemäß unserer Beurteilung entsprechen Jahresrechnung und Geschäftsführung Gesetz und Statuten.

Ferner bestätigen wir, dass die Bestimmungen des Leistungsvertrages vom 23.09.2022 der Regierung des Fürstentums Liechtenstein betreffend Organisation und Wirtschaftlichkeit eingehalten wurden.

Wir empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung mit einem Vereinsvermögen von CHF 71'543.50 zu genehmigen.

Triesen, den 04.02.2026

AFT-A. FROMMELT TREUHAND +  
REVISIONS ANSTALT, TRIESEN  
Adrian Frommelt  
Leitender Revisor

Beilagen:  
- Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung)

AFT - A. FROMMELT TREUHAND + REVISION ANSTALT, TRIESEN

### Was macht eine **Sachwalterin**, ein **Sachwalter**?

Sachwalterinnen und Sachwalter kümmern sich um die finanziellen Angelegenheiten der betroffenen Menschen, vertreten sie vor Behörden, halten persönlichen Kontakt und kümmern sich bei Bedarf um die nötige Pflege und Betreuung. Das Gericht legt genau fest, welche Aufgaben die Sachwalterin oder der Sachwalter hat und welche Aufgaben die Person selbst erledigen darf und kann.

### Wie kommt es zu einer **Sachwalterschaft**?

Jede Person, die den Eindruck hat, dass jemand aus seinem Umfeld die Unterstützung einer Sachwalterin oder eines Sachwalters braucht, kann beim Fürstlichen Landgericht ein Sachwalterschaftsverfahren anregen. Meistens kommt diese Anregung von Angehörigen oder von einer sozialen Einrichtung.



An der Halde 3, FL-9495 Triesen, +423 399 30 90, [info@sachwalterverein.li](mailto:info@sachwalterverein.li), [www.sachwalterverein.li](http://www.sachwalterverein.li)